



AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

IMPLANTATE BRAUCHEN PFLEGE

Eine gute Mundhygiene vor und nach der Insertion ist bei Implantatpatienten besonders wichtig, um periimplantären Entzündungen und damit Implantatverlusten vorzubeugen. Aus diesem Grund stellt das Aktionsbündnis gesundes Implantat, eine Initiative von Unternehmen, Wissenschaftlern, Verbänden und führenden Fachverlagen, auf der IDS 2013 kostenfrei Materialien zur Patientenmotivation für die richtige Mundhygiene mit Implantaten zur Verfügung und veranstaltet eine Fachdiskussion zur Prophylaxe.

>>> Implantate unterscheiden sich in ihrer Verankerung im Kieferknochen wesentlich vom natürlichen Zahn, der über den Wurzelzement und die parodontalen Fasern im Kiefer gehalten wird. Die implantierte Titanschraube verwächst hingegen direkt mit dem Knochen. Am Implantat gibt es zudem weniger Blutgefäße und Fibroblasten als am natürlichen Zahn. Auch das Narbengewebe um das Implantat unterscheidet sich von der Gingiva am Zahn – der Abschluss zwischen dem periimplantären Weichgewebe und dem Implantatabutment ist nicht so dicht wie der des parodontalen Bindegewebes. Damit ist das Implantat schlechter vor eindringenden Bakterien geschützt. Entsteht hier eine Entzündung, schreitet sie schneller voran als am natürlichen Zahn und kann leichter bis zum Kieferknochen vordringen. Als Risikofaktoren für periimplantäre Entzündungen werden unter anderem eine schlechte Mundhygiene, Rauchen, ein unsaniertes parodontales Gebiss oder auch Mikrobewegungen des Implantats angenommen.

Periimplantäre Entzündungen können in zwei Stadien klassifiziert werden. Bei der periimplantären Mukositis handelt es sich um eine reversible Entzündung des periimplantären Weichgewebes, die vergleichbar mit einer Gingivitis am natürlichen Zahn ist. Diagnostiziert wird die periimplantäre Mukositis über eine gerötete und geschwollene Gingiva und Bluten auf Sondieren. Die Verbreitung der periimplantären Mukositis ist in Studien mit über 50 Prozent angegeben.¹ Führt die entzündliche Läsion der Schleimhaut um ein Implantat zum Abbau des stützenden Knochens, spricht man von einer Periimplantitis. Diese irreversible Erkrankung führt aufgrund des Knochenverlustes häufig auch zum Verlust des Implantates. Die Verbreitung der Periimplantitis beträgt 12 bis 40 Prozent.¹ Angesichts der über eine Million Implantate, die jährlich in Deutschland gesetzt werden, sind die Zahlen zur Verbreitung der periimplantären Erkrankungen mehr als erschreckend.

Nicht vergessen!	Ihr Behandler	AKTIONSBÜNDNIS gesundes Implantat
<p>Ihre Kontrolltermine</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p> <p><input type="checkbox"/> Kontrolle <input type="checkbox"/> Prophylaxe <input type="checkbox"/> Therapie</p>	<p>Praxisstempel</p> <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div> <p>Praxisstempel</p> <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div>	<p>ImplantatPass für Sicherheit & Pflege</p> <p>_____ Name, Vorname</p> <p>_____ Straße</p> <p>_____ PLZ, Ort</p> <p>_____ E-Mail, Telefon</p> <p>Aktionsbündnis gesundes Implantat c/o DentaMedica GmbH Harkortstr. 7 04107 Leipzig Tel: 0341 - 99976 - 43 info@gesundes-implantat.de www.implantatpass.org</p>

Dreve

IMPLANTATE BRAUCHEN PFLEGE

Vorteile von Zahnimplantaten

Implantate sind kleine Schrauben, die in den Kiefer implantiert werden. Sie sollen die Funktionen natürlicher Zahnwurzeln bestmöglich übernehmen. Ein Zahnimplantat ist bei Patienten, bei denen keine gesundheitlichen Gründe dagegen sprechen, eine gute Alternative zu einer Brücke oder einer Prothese.

Die Implantattherapie bietet unter anderem folgende Vorteile:

- » Implantate verwachsen fest mit dem Kieferknochen und bieten damit eine stabile Befestigung z.B. für eine neue Zahnkrone.
- » Nachbarzähne werden durch die Implantatversorgung nicht geschädigt.
- » Implantatkronen sind optisch kaum von den Nachbarzähnen zu unterscheiden.
- » Mit Implantaten können Sie wie mit natürlichen Zähnen kauen und sprechen.
- » Auf Implantaten lässt sich auch herausnehmbarer Zahnersatz stabil verankern.

Implantate sind in der Regel dreiteilig. Sie bestehen aus der Implantatschraube, aus einem Aufbauelement (Abutment) und aus der prothetischen Versorgung (Krone, Brücke oder Zahnersatz).



Auch ein Implantat muss richtig gepflegt werden

In Deutschland setzen Zahnmediziner jedes Jahr über eine Million Implantate. Bakterielle Beläge können aber wie an natürlichen Zähnen auch am Implantat Zahnfleischentzündungen und Knochenschwund auslösen. Die Beläge müssen deshalb für eine lange Lebensdauer des Implantates regelmäßig entfernt werden – vor allem bei der täglichen Mundpflege.

Eine sorgfältige Pflege Ihres Zahnimplantates im Rahmen Ihrer täglichen Mundhygiene ist mitentscheidend für die Lebensdauer des neuen Zahnes.



www.gesundes-implantat.de

AKTIONSBÜNDNIS
gesundes Implantat

Information und Aufklärung statt no-touch-policy

Mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, der Publikation von Positionspapieren, der Unterstützung der ersten Multizenterstudie zur Prophylaxe periimplantärer Erkrankungen und dem Aufbau von starken Netzwerken setzt sich das Aktionsbündnis gesundes Implantat für die Prävention von periimplantären Erkrankungen durch Prophylaxe ein.

Eines der erfolgreichsten Projekte des Aktionsbündnisses ist die Patientenbroschüre „Implantate brauchen Pflege“. Implantatpatienten finden hier Informationen zur Notwendigkeit der häuslichen und professionellen Implantatpflege sowie eine bebilderte Putzanleitung. Auf der IDS wird das Bündnis erstmals den „ImplantatPass für Sicherheit & Pflege“ präsentieren. Der handliche Pass informiert Patienten über ihre Implantate, enthält individuelle Pflegehinweise und die nächsten Kontrolltermine.

Die Patientenbroschüre und der ImplantatPass liegen auf der IDS kostenfrei an den Messeständen von EMS Electro Medical Systems, GlaxoSmithKline, Carestream Dental, lege artis Pharma, bredent medical, der OEMUS MEDIA AG, dem Deutschen Ärzte-Verlag und dem Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI) zur Mitnahme aus. Unter www.gesundes-implantat.de können die Materialien beim Aktionsbündnis gegen eine Schutzgebühr bestellt werden.

Fachdiskussion auf der IDS

Es ist ein zentrales Anliegen des Aktionsbündnisses, Meinungsbildner an einen Tisch zu holen und so die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Implantatprophylaxe zu fördern. Aus diesem Grund veranstaltet das Aktionsbündnis in Kooperation mit GlaxoSmithKline Consumer Healthcare auf der IDS am 13. März um 17.00 Uhr in der Speakers' Corner (Halle 3.1, Stand J010/L019) eine Fachdiskussion zur nachhaltigen Prophylaxe – auch bei Implantatpatienten. Experten aus den Fachgebieten der Parodontologie und Implantologie werden hier gemeinsam mit Vertretern aus Standespolitik und Industrie über Konzepte der Integration von Prophylaxekonzepten bei Implantatpatienten diskutieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diese Diskussion zu verfolgen. <<<

Literatur: [1] Lindhe J, Meyle J: Peri-implant diseases: Consensus report of the Sixth European Workshop on Periodontology, Group D. J Clin Periodontol 2008; 35 (8 Suppl): 282–28.

➔ KONTAKT

Kristin Jahn
Aktionsbündnis gesundes Implantat
Project Manager
c/o DentaMedica GmbH
Harkortstraße 7
04107 Leipzig
Tel.: 0341 999976-43
E-Mail: k.jahn@gesundes-implantat.de
www.gesundes-implantat.de

Intelligent!*



Die RedLine.

*Einfachste Praxis-Logistik durch HIBC-Code auf jeder Kartusche! www.dreve-hibc.de



www.dreve.com